



Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand:

Jugendberufshilfe im Landkreis Merzig-Wadern: kreisweite Implementierung des Kommunalen Übergangsmanagements (KÜM) zum Schuljahr 2019/20

Dezernat/Abteilung/Stabsstelle:	Datum:	Amtszeit 2014-2019 Vorlagen-Nr.:
Kreisjugendamt	26.10.2018	BV/732/2018

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	Status: (öffentlich/nicht-öffentlich)
Jugendhilfeausschuss	13.11.2018	öffentlich
Kreisausschuss	26.11.2018	nicht öffentlich
Kreistag	10.12.2018	öffentlich

Sachverhalt und Rechtslage:

In der Sitzung vom 12.09.2011 hat der Kreistag seine Zustimmung zur Implementierung des Projektes „Kommunales Übergangsmanagement im Landkreis Merzig-Wadern“ erteilt und hat die Verwaltung mit der Umsetzung des in der Sitzung des Kreisausschusses vom 29.08.2011 vorgestellten Konzeptes beauftragt.

Als erster Umsetzungsschritt wurde ab dem 01.09.2015 für die Schuljahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 eine Pilotphase an der Gemeinschaftsschule Graf-Anton-Schule Wadern - und der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz implementiert.

Die personelle Realisierung erfolgte durch das an den Pilotschulen vorhandene Personal des SWSM Sozialwerk Saar-Mosel gGmbH im Bereich der Schoolworker. Die jeweiligen vorhandenen 0,50 Personalstellen der beiden Schoolworker wurden zum 01.09.2015 jeweils um 0,25 Vollzeitstellen aufgestockt.

Hierzu wurde –analog zur Verfahrensweise bei den Schoolworkern- eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis und dem Sozialwerk Saar-Mosel zur Umsetzung des KÜM geschlossen.

In der Pilotphase haben an der Graf-Anton-Schule Wadern - Gemeinschaftsschule insgesamt 307 Schülerinnen und Schüler und an der Gemeinschaftsschule Mettlach-Orscholz 178 Schüler und Schülerinnen teilgenommen.

Seitens der Schulen wurden in einem Gespräch mit Frau Landrätin Schlegel-Friedrich die positiven Effekte des KÜM betont und der Wunsch nach dauerhafter Implementierung an den Schulen geäußert, da nur so eine verstetigte Eingliederung in die Lehrpläne des Faches „Schule & Beruf“ und in den schulischen Rahmentermin kalender möglich sei. Ein permanenter Ansprechpartner für dieses

Thema in der Schule habe sich als sehr hilfreich und erfolgversprechend erwiesen. Über weitere positive Aspekte wurde bereits in der JHA-Sitzung am 29.05. durch die Schulleiterin der Graf Anton Schule Wadern, Frau Leinen, informiert.

Es hat sich gezeigt, dass der vorgesehene Stellenumfang von jeweils zusätzlich 0,25 Vollzeitstellen dem Prozessablauf, nämlich den Testungen in den Klassenstufen 8 und 9 in Verbindung mit den jeweiligen, sozialpädagogisch gestützten Auswertungsgesprächen nicht gerecht wird. Eine Personalisierung mit mindestens 0,50 Vollzeitstellen nur für die Umsetzung des KÜM erscheint notwendig. Zudem sollte bei der voll umfänglichen Umsetzung des KÜM im Landkreis Merzig-Wadern eine Koordinierungsstelle in einem Umfang von 0,50 Vollzeitstellen installiert werden.

Die bisherigen Kosten der Pilotphase belaufen sich im Haushaltsjahr 2015 auf 26.678,57 €, in 2016 auf 44.228,57 € und in 2017 auf 49.738,53 €.

Finanzielle und personelle Auswirkungen:

Für die Umsetzung bedarf es aus Sicht der Fachabteilung einer hausinternen Personalisierung von 6 x 0,50 Personalstellen für die Umsetzung vor Ort an den Gemeinschaftsschulen sowie einer Koordinationsstelle im Umfang einer 0,50 Personalstelle.

Aus den geplanten Personalkosten sowie der konzeptgetreuen Prozessumsetzung (GEVA-Testung plus Datenbank SYNJOB) ergeben sich jährlich laufende Kosten in Höhe von ca. 257.000 € (siehe Anlage „Kalkulation bei kreisweiter Umsetzung“).

Durch die kreisweite Umsetzung ergeben sich auf dem Feld der Jugendberufshilfe Einsparungen bei der Kofinanzierung externer Angebote, die im Vorfeld haushaltstechnisch nur schwierig zu kalkulieren waren. So belief sich beispielsweise im Jahr 2017 die Kofinanzierung des Berufsorientierungsprogramms (BOP) auf 37.604 €.

Im Hinblick auf die Personalkosten ist ferner folgendes zu berücksichtigen: Für die derzeit laufenden Sach- und Overheadkosten von 33.000 € des die Pilotphase umsetzenden Trägers Sozialwerk-Saar-Mosel gGmbH sind entsprechende Mittel im Haushalt berücksichtigt. Bei der geplanten Umsetzung des Kommunalen Übergangsmanagements durch den Landkreis selbst entfällt dieser Kostenpunkt, so dass die hierdurch realisierten Einsparungen auf den zuvor dargestellten Personalbedarf und die damit einhergehenden Personalkosten umgeschichtet werden könnten.

Im Kreishaushalt 2019 wären bei der Kostenstelle 041, Produkt 36 200 300 „Jugendberufshilfe“, Konto 531 819 entsprechende Mittel bereit zu stellen.

Anlagen:

- Kalkulation bei kreisweiter Umsetzung
- Konzept „Kommunales Übergangsmanagement im Landkreis Merzig-Wadern - Konzept zur Erarbeitung eines regionalen Übergangsmanagementsystems zwischen Schule und Beruf

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag beschließt, das Kommunale Übergangsmanagement gemäß den dargestellten Rahmenbedingungen (7 x 0,50 Personalstellen plus Sachkosten) über die Pilotphase hinaus fortzuführen.